



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Feller, Josef Zellmeier, Peter Winter, Erwin Huber, Petra Guttenberger, Oliver Jörg, Angelika Schorer, Klaus Stöttner, Martin Bachhuber, Jürgen Baumgärtner, Eric Beißwenger, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Petra Dettenhöfer, Wolfgang Fackler, Max Gibis, Christine Haderthauer, Hans Herold, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Martin Huber, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Harald Kühn, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Eberhard Rotter, Heinrich Rudrof, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Harald Schwartz, Reserl Sem, Klaus Steiner, Walter Taubeneder, Ernst Weidenbusch, Manuel Westphal, Georg Winter, Mechthilde Wittmann CSU**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Förderung von Bergsteigerdörfern (Alpenstrategie)
(Kap. 07 04 Tit. 686 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 07 04 Tit. 686 78 wird der Ansatz für das Jahr 2017 um 100,0 Tsd. Euro von 12.000,0 Tsd. Euro auf 12.100,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Der Tourismus in Bayern lebt von seiner intakten Umwelt. Der Genuss von Natur und Landschaft zählt zu den wichtigsten Reisemotiven für einen Urlaub in Bayern. Dies gilt in besonderem Maße für den Tourismus im Alpenraum. Deshalb soll das Konzept der „Bergsteigerdörfer“ des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins im bayerischen Alpenraum weiter verbreitet werden. Die Bergsteigerdörfer stehen für ein hochwertiges und naturnahes Tourismusangebot in exzellenter Landschafts- und Umweltqualität. Bisher gibt es mit der Gemeinde Ramsau erst ein einziges zertifiziertes Bergsteigerdorf in Deutschland. Mit den zusätzlichen Mitteln können weitere bayerische Bergsteigerdörfer als vorbildhafte regionale Entwicklungskerne für nachhaltigen Alpentourismus in ihrem Marketing unterstützt werden. Zugleich stellt diese Maßnahme einen Beitrag zur Alpenstrategie der Staatsregierung sowie zum „Internationalen Jahr des nachhaltigen Tourismus 2017“ der Vereinten Nationen dar.